



Pressemitteilung vom 8. März 2016

Sparkasse genehmigt Bilanzentwurf 2015

Der Verwaltungsrat hat in seiner heutigen Sitzung den Bilanzentwurf der Sparkasse sowie der Gruppe Sparkasse zum 31. Dezember 2015 genehmigt. Der buchhalterische Reingewinn der Gruppe beläuft sich auf 4,3 Millionen Euro. Der Reingewinn der Gruppe ohne Berücksichtigung des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds beträgt 12,1 Millionen Euro.

Der Verwaltungsrat hat in seiner heutigen Sitzung den Bilanzentwurf 2015 verabschiedet, der nun der Gesellschafterversammlung am Donnerstag, den 31. März 2016, zur Genehmigung vorgelegt wird.

Hervorzuheben sind unter anderem folgende Ergebnisse:

- ✓ **Geschäftsergebnis:** Der Reingewinn der Gruppe beträgt **12,1 Millionen Euro** ohne Berücksichtigung des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds; der buchhalterische Reingewinn beträgt **4,3 Millionen Euro**.
- ✓ **Vermögen:** Die Vermögenskennzahlen liegen weit über den Mindestkennzahlen:
 - harte Kernkapitalquote **Common Equity Ratio (CET1): 11,3%**,
 - Kernkapitalquote **Tier 1 Ratio: 12,0%**;
 - Gesamtkapitalquote **Total Capital Ratio: 14,0%**.
- ✓ **Erträge:** Deutlicher Zuwachs der **Provisionserträge** an den Gesamterträgen: **+4,4%**, dank der guten Entwicklung im Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft. Der Zuwachs an Provisionserträgen, der zu den wichtigsten Zielen im Strategieplan 2015-2019 zählt, stellt das beste Jahresergebnis dar, das von der Sparkasse bisher erzielt wurde.
- ✓ **Betriebskosten:** Dank den ab 2014 erfolgten und 2015 fortgesetzten Einsparungsmaßnahmen konnten die Betriebskosten wesentlich gesenkt werden. Ohne Berücksichtigung der Rückstellungen für den „Solidaritätsfonds“ und des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds konnten die Betriebskosten der Gruppe Sparkasse um **5,8 Millionen Euro (-3,9%)** verringert werden.

- ✓ **Risikovorsorge:** Die Rückstellungen für Kreditrisiken sind deutlich rückläufig und sind **von 343,9 Millionen auf 50,2 Millionen** Euro gesunken, was die erhöhte Kreditqualität widerspiegelt.
- ✓ **Absicherung für Kreditausfallrisiken:** Die Sparkasse verfolgt weiterhin eine vorsichtige Kreditpolitik. Die **Wertberichtigungsquote beläuft sich auf 43%**. Dieser Wert liegt über dem anderer lokaler Wettbewerber.
- ✓ **Liquidität:** Die Gruppe Südtiroler Sparkasse verfügt über eine solide Liquiditätslage, die weit über den derzeit vorgeschriebenen Mindeststandards liegt.

“Wir sind zufrieden mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2015. Die Sparkasse hat die Trendwende geschafft. Die Resultate bestätigen die guten Ansätze der Halbjahresbilanz. Der unerwartet hohe Beitrag an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds von über elf Millionen Euro schmälert in diesem Ausmaß leider den Gewinn der Gruppe Südtiroler Sparkasse. Ich danke allen Mitarbeiter/-innen für ihre Anstrengungen, die es ermöglicht haben, diese guten Ergebnisse zu erzielen,“ erklärt Sparkassenpräsident **Gerhard Brandstätter**.

“Wir setzen den eingeschlagenen Weg fort. Im Jahr 2015 haben wir die Ziele, die wir uns hinsichtlich Ertragsteigerung und Kosteneinsparungen gesetzt hatten, erreicht. Wir haben eine wichtige Kapitalstärkung der Bank vorgenommen. Die Bank ist jetzt mit einem soliden Vermögen ausgestattet und präsentiert sich mit guten Vermögenskennzahlen. Die Sparkasse ist weiterhin Marktführer in Südtirol, und hat im Jahr 2015 diese Rolle weiter gestärkt sowie ihre Kundenzahl erhöht, was das Vertrauen beweist, das uns entgegengebracht wird. 2016 und 2017 erwarten uns aufgrund der niedrigen Zinsen zwei besondere Jahre, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertragsmargen im Bankensektor. Für das laufende Jahr haben wir geplant, einen Teil der notleidenden Kredite abzutreten, um unsere Bilanz zu entlasten und uns für die Zukunft zu rüsten. Wir bewegen uns Schritt für Schritt nach vorne“, erklärt der Beauftragte Verwalter und Generaldirektor **Nicola Calabrò**.

Informationen zum Geschäftsergebnis der Gruppe 2015

Gesamterträge

Der Rückgang der Zinserträge, zurückzuführen auf den historischen Tiefstand bei den Zinsen, konnte dank einer deutlichen Steigerung der Provisionserträge teilweise ausgeglichen werden. Mit +4,4% ist ein starker Zuwachs des Anteils der Provisionserträge an den Gesamterträgen zu verzeichnen. Die Provisionserträge belaufen sich auf 78,3 Millionen Euro. Hervorzuheben ist weiters, dass die Sparkasse im Laufe des Jahres die Refinanzierungskosten erheblich senken konnte. Die **Gesamterträge** beliefen sich zum 31.12.2015 auf **206,6 Millionen** Euro.

Geschäftsergebnis

Trotz einer weiterhin schwierigen Konjunkturphase konnten im Kerngeschäft gute Resultate erzielt werden. Das Betriebsergebnis, abzüglich der außerordentlichen Kosten, beläuft sich auf über 62 Millionen Euro. Das Geschäftsergebnis der Gruppe Südtiroler Sparkasse kehrt im Geschäftsjahr 2015 wieder in die Gewinnzone zurück. Der Reingewinn der Gruppe beträgt **12,1 Millionen** Euro, ohne Berücksichtigung des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds. Der buchhalterische Reingewinn beläuft sich auf **4,3 Millionen** Euro.

Einlagen

Die **direkten Einlagen** belaufen sich auf **6,2 Milliarden** Euro (-6,9%). Der Rückgang ist hauptsächlich auf eingeplante, außerordentliche Maßnahmen, wie die Kapitalerhöhung, und auf die Entscheidung zurückzuführen, auf Einlagen zu verzichten, die mit zu hohen Zinsen vergütet wurden. Außerdem hat ein Teil der Kunden, mit dem Ziel, eine interessantere Rendite zu erwirtschaften, einen Teil der Einlagen von den direkten Einlagen auf die indirekten Einlagen umgeschichtet. Das **Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft** erreichte zum 31. Dezember 2015 eine Gesamtsumme von 1,79 Milliarden Euro. Dies entspricht einem deutlichen **Wachstum** von in Summe **10%**.

Diese Entwicklungen entsprechen den Zielen des mehrjährigen Strategieplans, der im August 2015 verabschiedet wurde und der unter anderem eine Senkung der Refinanzierungskosten und eine Verlagerung der Mittel hin zu für die Bank ertragreichere Formen beinhaltet.

Ausleihungen

Die **Ausleihungen** (abzüglich Wertberichtigungen) belaufen sich auf insgesamt **5,7 Milliarden Euro** (-4,3%). Die Reduzierung der Ausleihungen ist auf die Maßnahmen zurückzuführen, um das Risikoprofil einzuschränken, das Kreditportefeuille breiter zu streuen und die Ausleihungen im Immobilien- und Bausektor sowie die großen Kreditengagements zurückzufahren.

Ab dem vierten Quartal konnte das Volumen der Ausleihungen gefestigt werden, so dass die Auswirkungen der oben genannten Maßnahmen mehr als ausgeglichen werden konnten.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden **Neukredite** von rund **737 Millionen Euro** vergeben. Um den Kundenbedürfnissen zu entsprechen, hat die Sparkasse zahlreiche Initiativen gestartet, wie zum Beispiel einen Kreditplafonds für Finanzierungen von Klein- und Mittelunternehmen.

Gut entwickelt hat sich das Kreditgeschäft mit Privaten, insbesondere die Eigenheimdarlehen. Dies ist ein Beweis für die wichtige Rolle, die die Sparkasse bei der Unterstützung von Familien einnimmt. So wurden **275 Millionen Euro an neuen Darlehen** zur Verfügung gestellt. Dies entspricht einer Zunahme von 28 Prozent gegenüber 2014. Außerdem wurden Privatkredite in Höhe von insgesamt 48 Millionen Euro bereitgestellt, was einem Plus von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Risikovorsorge

Dem Vorsichtsprinzip folgend liegen die Wertberichtigungsquoten (sog. „coverage ratios“) auf weiterhin hohem Niveau und über jenen der lokalen Wettbewerber. Die Wertberichtigungsquote auf die gesamten Problemkredite beläuft sich auf 43%, bei den notleidenden Krediten liegt sie bei 59,6%.

Der Trend bei der Entstehung von neuen Problemkrediten zeigt jetzt - als Bestätigung einer schrittweisen Normalisierung des Kreditportefeuilles - einen natürlichen Verlauf auf.

Betriebskosten

Aufgrund der umgesetzten Kosteneinsparungsmaßnahmen konnte die Gruppe Südtiroler Sparkasse die **Betriebskosten um 5,8 Millionen Euro** verringern (-3,9 Prozent). Diese Kostenreduzierung, welche die Rückstellungen für den „Solidaritätsfonds“ und den Beitrag an die neu eingerichteten Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds nicht berücksichtigt, bezeugt den festen Willen, auch weiterhin ein rigides Kostenmanagement zu verfolgen. Die

Personalkosten konnten, abzüglich der Rückstellungen für den „Solidaritätsfonds“, um 2,6 Millionen Euro gesenkt werden.

Anzahl Kunden und Kontoverbindungen

Besonders gut entwickelt hat sich auch die Anzahl der **Kunden und Kontoverbindungen**, als Beweis für die Treue und das Vertrauen der Kunden in die Sparkasse sowie für die Kompetenz der Bank, eine attraktive Produkt- und Dienstleistungspalette anzubieten. So sind ein positiver Saldo von rund 1.000 neuen Kunden und rund 1.800 neuen Kontoverbindungen zu verzeichnen.

Kapitalerhöhung

Die Sparkasse konnte die zwischen 27. Oktober und 11. Dezember 2015 durchgeführte Kapitalerhöhung erfolgreich abschließen. Die Aktienzeichnungen fielen mit 204 Millionen Euro, im Vergleich zu den angestrebten 202 Millionen Euro, höher als ursprünglich geplant aus. Die Anzahl der Aktionäre ist von 23.900 Ende 2014 auf 26.300 am 31.12.2015 angestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von gut 2.400 neuen Aktionären. Hervorzuheben ist auch der bedeutende Beitrag mehrerer institutioneller Anleger, die sich mit rund 40 Millionen Euro an der Kapitalerhöhung beteiligt haben.

Vermögenskennzahlen

Am 31.12.2015 weist die Sparkasse Vermögenskennzahlen auf, die weit über den vorgeschriebenen Mindestwerten liegen: Die harte Kernkapitalquote Common Equity Ratio (CET1) beläuft sich auf 11,3%, die Kernkapitalquote Tier 1 Ratio auf 12% und die Gesamtkapitalquote Total Capital Ratio auf 14%.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung, findet am Donnerstag, den 31. März 2016, um 16.30 Uhr im Konzerthaus Haydn in der Dantestraße 15 in Bozen statt.

Gruppe Südtiroler Sparkasse – Übersicht mit den wichtigsten Daten 2015

Volumenszahlen		31.12.2015	31.12.2014
Netto-Gesamtausleihungen	€ Mrd.	5,65	5,90
Direkte Einlagen	€ Mrd.	6,22	6,66
Indirekte Einlagen	€ Mrd.	3,17	3,14
davon Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft	€ Mrd.	1,79	1,63
Ertragszahlen		31.12.2015	31.12.2014
Zinsertrag	€ Mio	105,8	122,4
Provisionsertrag	€ Mio	78,3	75,0
Finanzertrag	€ Mio	22,4	19,9
Gesamterträge	€ Mio.	206,6	217,3
Gesamtkosten ¹⁾	€ Mio.	(143,9)	(149,8)
Risikovorsorge (RV) Kredite	€ Mio.	(50,2)	(343,9)
Reingewinn ²⁾	€ Mio	12,1	(234,6)
Buchhalterischer Reingewinn	€ Mio.	4,3	(234,6)
Ratios		31.12.2015	31.12.2014
Cost/Income Ratio (CIR) ³⁾		71,5%	68,8%
Wertberichtigungsquote notleidende Kredite		59,6%	60,8%
Wertberichtigungsquote ausfallgefährdete Kredite		22,3%	24,6%
Wertberichtigungsquote Problemkredite		43%	43%
CET 1 Ratio		11,3%	7%
Tier 1 Ratio		12,0%	7%
Total Capital Ratio		14,0%	9,4%

1) Kosten abzüglich der Rückstellungen an den „Solidaritätsfonds“ und des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds

2) Kosten abzüglich des Beitrags an die „Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds

3) Koeffizient Kosten abzüglich der Rückstellungen für den „Solidaritätsfonds“ und des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds

Für Informationen:

Südtiroler Sparkasse AG www.sparkasse.it

Abteilung Marketing und Kommunikation

Stephan Konder, Abteilungsleiter - Tel. 0471/23-13-11 - Mobil 335/78-32-222 – Email: stephan.konder@sparkasse.it

Hugo-Daniel Stoffella - Tel. 0471/23-13-08 - Mobil 335/75-55-370 – Email: hugo.daniel.stoffella@sparkasse.it